Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu auffgerichtes Jahrbuch wahrhaffter Zufällen, unvergesslicher Merckwürdigkeiten, undt selzamer Haus-geschichten, Antiquitäten etc. wie auch anderer ausländischer Denckhnusen - Cod. ...

Will, Carolus

[S.l.], [1710-1746]

Annus 1741

urn:nbn:de:bsz:31-18881

Visual Library

König, wie auch sambtliche Chur- und Fürsten des Römischen Reichs gutgeheissen und bestwollen, ist nichts destoweniger der Chur-Fürst in Bayern Carolus auf anstiftung und begehrlichkeit des Königs in Frankreich Ludovici XV. wider Mariam Theresiam aufgestanden, eine armee zusammen gezogen, das Königreich Böhmen damit überfallen, und die Stadt Prag ohne eine ~~treffl~~ Mauer verlassen, und gethane pflichten einbrechen: darein besagter Churfürst von Bayern zum König in Böhmen sich halte Cronen lassen. von dan ist dieser neüer König nacher Frankfurt, allwo ihn die versamblete Churfürsten den 24. Jan: folgenden Jahrs als Anno 1742. zum Römischen Kayser erwöhlet; den ehe dan der Churfürst zu Cöln Clemens Augustus dieses Kaysers bruder in besagtem Frankfurt den 12. February kurtz angesetzten jahrs als Römischen Kayser gecrönet.

Jedoch diese sachen vorgingen selben falls Augustus König in Polen und Churfürst in Sachsen, d König in Sardinien &c Maria Theresia den Krieg angekündet: d sich also 5. König sambt allen Churfürsten des Römischen Reichs diese einzige Frau zuüberwinden coniungiret.

Indessen lieffe sich gemelte Erz-Hertzogin Maria Theresia zur Königin in Ungarn Cronen, welche aber glücklich abgelaufen: und nachdem sie von denen

rüstete, und Engelländern Geld und Volk borgten, setzte sich gegen Feinden mit erstaunlichem nachdruck entgegen zur Verwunderung der ganzen Welt. Als nachmahls im Sacro bello zwischen den Spanisch- und Östreichischen Trouppen sich zugetragen, hat der Spanische König mit der Ungarischen Königin Maria Theresia einen Frieden getroffen.

Demnach sie sich gegen Böhmen gewendet, und die Stadt Prag zu belagern angefangen. Hat wunder diese Stadt hart zugesetzet, jedoch nit zur übergab bezwungen; sonder weilen abermahl ein Französische Armee von ungefehr 50000. denen belagerten zum Succurs anmarschirten, wurde die Belagerung Anno 1742. in Monat October aufgehöbt, und in eine Blogad verwandlet: zugleich aber hat sich der Östreichische und Ungarisch-Königliche generalissimus Prinz Carl von Lothringen mit starcker Mannschaft aufgemacht, und dem Feind zugezogen.

Von jener Closter-Jungfrau Maria Crescentia /: von welcher oben fol. 209. etwas angezogt worden :/ finde nothwendig ein mehreres beizufügen. Diser Marian Crescentiam haben ihre Eltern Annam im h. Taufft genanet, war gebohren im Jahr 1680. zu Kaufbeyren Dorf-Latter ein wahrer Tochter von der, die Mutter von Fürsten gebürtig. Im dritten Jahr ihres

altrest soll ihr Christus in gestalt eines holdseligen Knäblins erschienen, wie auch der Heilige Geist die unterwisen, und d. h. Vatter unser, den Englischen gruß, den Apostolischen glauben, und die wort zubrichten ihr gezeigt haben. Nachdem sie den Dritten Orden des h. Francisci angetretten, wurde sie Maria Crescentia genant: ihr abbildung, so im druck ausgangen, ist hier zu sehen.

Ihre strenge soll sie im Closter gelebt, und vorgemelte krämlichkeit kein wein, sondern ~~wasser~~ vermischt wasser getrunken: vom höllischen feind verschröckliche anfechtungen, ja gar offt grobe streich darvon getragen haben, wessentwegen sie ihre mit-Schwestern öffters für todt gehalten. Verschiedner schriften haben von ihr meldung gethan. Ferner: ist vor gewiß gesagt worden, der jetzige Kayser habe diese Crescentiam vor der Kayser-wahl besucht, und gleichsam als ein fremdling befragt, was sie vom Chur-fürsten von Bayern halte? darauf selber geantwortet, er wäre kein abge-

sandter od Verabdling, wie er sich stellt, sonder der Ehrer-fürst selbst: der wird zwar Kayser werden, aber nahmahls viel außzustehen haben. Kayser ist der Ehrfürst worden, die traurigen Hingang sind auf dem fuß gefolgt: nachdem Bayerland sambt der Residenz-Stadt München rebärmlich ruiniret, die Innwohner völlig außgemärglet, und gantzlich außgesogen worden, der Kayser selbst und die Seinige stunden in größtem Schröcken, durften, und wusten nirgends Raus; darüber man öfters den Kayser und seine gemahlin seufzen gehört.

Unterschiedliche Schriften, die dem Kayser aber nit zur Ehr dienen, sind in mehrer Verzeichnuß, deren eine hier beygesetzet wird.

Das bittere Leyden Caroli VII.
Des so genanten Französischen Kaysers.

Mein Dering ist, so mich in der Pharisäer Stadt
Des falschen Galli List trüblich verhauffet hat;
Darauf ritt ich in Schrag als winter-König ein
Last einen Schlen, der da muß der Palm-Esel seyn;
Mein Leyden hat hierauf erst schmerzlich angefangen
Zur Franckreichs-garten ich vom Fleuri vergangen,
Wie macht mich mit Die Noth, die Schand, die Sorgfalt
zu kreützen

Daß Vertreibuer in Mauthen müßt sitzen!
Bey Scharding, München, auß Landtshut, und
von Kevenhüler ich bin recht gegeißlet worden.
andern Orthen
Zu Kranchfurt hat Pallil ein Cron mir aufgesetzt,
Die nun mein stolzes Haupt mit Dornen hat verletzt:
Ich trag d'z Hochmuths=Creütz, doch aber nicht allein,
Sax, Preußen, Pfalz, und Franckreich muß auch
Daß Ecce Homo ein Simon tragen
von ich gekrützigt werd, daß weiß der liebe Gott!
Und so es nun hierzu den wünschlich soll gelangen:
So wünsch ich, es wehrt mir zwey Schächer müssen hangen:
Der ein ist der Franckreich, bey dem kein treu zu finden,
Der andre ist der Schwuch ein Mau der Welter sünden:
Der pflichtbirgel ist gefaßt, obschon auch gleich
von beyden Thüren wird bey mir sitzen dort im Reich.

Der wein=wachs ist in dem jahr etwas besser außgefallen, als im verlossenen: jedoch war die Kälte auch scharf, und dauerte weith hinaus.

Annus 1742.

Die Ungarische Königin Maria Theresia, von welcher in obigem meldung geschehen, wegen ihrer Frömbkeit, aufrichtigkeit, und andern hohen qualitäten grosses Lob in der gantzen welt; von welcher auch folgendes angemerkt worden, als Sie den 25ten July gegenwärtigen Jahrs mit ihro durchleuchtigsten Schwester Maria Anna und einigen Hof-Dames von Schönbrunn nacher Wien, und zu Maria-Hilff vorbey fahren, woselbst ein aldasiger Ordens-Geistlicher mit der allerheiligsten vorzeigung zu einer armen viehisch Sohn gerueft, seynd Ihro Maiestät mit Ihro Schwester alsobald aus den wagen gestiegen, und hieher mit dem gantzen bey sich habenden Hof-gefolg das Allerheiligste Altars Sacrament zu allgemeiner aufmerksamkeit des gegenwärtigen Volcks in das Haus des Kranken begleitet, allda in mitte des Hofs knieend also verharret, und mit dem anwesenden Volck den vorbetter nachbettend bis der Priester mit dem hochwürdigsten Altars Sacrament von dem Kranken gegangen, welche Ihro Maiestät alsdan bis in die Kirch begleitet hat, und nach allda empfangenem H: Segen seind Sie wieder in den wagen gestiegen, und in die Burg hereingefahren. Ferner war die gemeine aussag, Diser Ungarische Königin habe öfters während ihr gebett vor dem Crucifix verrichtet, welches von Ferdinando Ihro zu Wien in Dessig-Kayserlicher Burg aufbehalten; auch Kinder